



Teilnehmer: J. Rahm
H. Portmann
F. Lücken

CVJM-KREISVERBAND DUISBURG E.V.

FREUNDESKREIS

Günter Adolphs

4100 Duisburg 26, den 9. Oktober 1989
Am See 13, Tel. 0203 / 72 08 11

Verehrte, liebe Freunde und Freundinnen des CVJM-Kreisverbandes
Duisburg, liebe Schwestern und Brüder!

Mit diesem Rundbrief übersende ich Ihnen anliegend die Anmelde-
karte zum Freundestreffen am Samstag, dem 4. November 1989, Be-
ginn 15.30 Uhr, im Gemeindehaus am Nombericher Platz in Unter-
meiderich. Eine Skizze von der Lage des Ge-
meindehauses ist nebenstehend abgebildet.

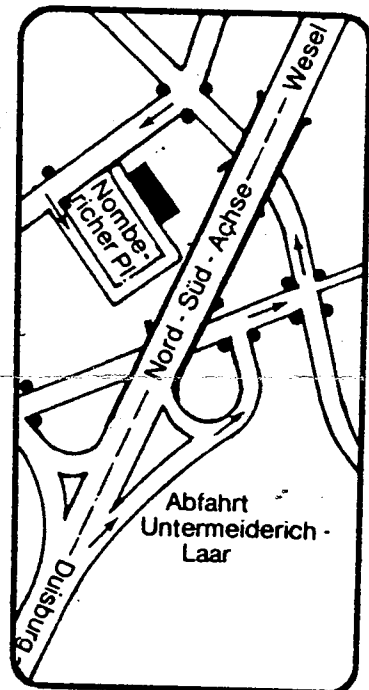
Bitte senden Sie die Anmeldekarte bis zum
26. Oktober 1989 an mich zurück (Porto
0,60 DM), damit alle Vorbereitungen ge-
troffen werden können.

Unser Gast, Bundessekretär Wolfgang
Schwitzer von der Bundeshöhe, wird uns das
Wort auslegen und aus dem Leben im Westbund
berichten.

Die Bläser unter Ihnen bitte ich, ihre In-
strumente mitzubringen, um uns unter der
Leitung von Klaus Hoeft durch ihr Spiel zu
erfreuen und bei unserem Gesang zu beglei-
ten.

Folgender Programmablauf ist vorgesehen:

- Bläserstück Klaus Hoeft
- Begrüßung Günter Adolphs
- Gemeinsames Lied: In dir ist Freude!
- Das Wort, von dem wir leben: Psalm 92, 13-16 W. Schwitzer
- Gemeinsames Lied: Es kennt der Herr die Seinen
- Neues aus unserem Kreisverband Uwe Hebisch
- Gemeinsames Lied: Der Herr ist gut
- Kaffeetrinken - und Zeit für Gespräche und Begegnungen
- Bläserstück Klaus Hoeft
- "Aus unserem Westbund" Wolfgang Schwitzer
- Gemeinsames Lied: Ach bleib mit deiner Gnade bei uns
- Wort auf den Weg, Gebet und Segen G. Adolphs



Das

Das Freundestreffen soll eine Gelegenheit sein, Freunde wiederzusehen, unseren Glauben zu stärken, Gott zu loben, Neues aus der CVJM-Arbeit zu erfahren - und es soll Freude bereiten. Ich hoffe, daß sich viele von Ihnen auf den Weg machen werden und auf das Wiedersehen in der großen Gemeinschaft freuen.

Bis dahin grüße ich Sie alle, in besonderer Weise die Kranken unter uns, mit Worten des 68. Psalmes, wie sie Matthias Jorissen in einem Liedvers ausgedrückt hat:

" Anbetung, Ehre, Dank und Ruhm
sei unserm Gott im Heiligtum,
der Tag für Tag uns segnet;
dem Gott, der Lasten auf uns legt,
doch uns mit unsern Lasten trägt
und uns mit Huld begegnet.
Sollt ihm, dem Herrn der Herrlichkeit,
dem Gott vollkommner Seligkeit,
nicht Ruhm und Ehr gebühren?
Er kann, er will, er wird in Not
vom Tode selbst und durch den Tod
uns zu dem Leben führen."

So segne Sie der Herr!

Ihr

G. Adolphus